

Hier Text eingeben

Jonathan Marinus van Veldhuizen

**Angebote der Glaubensvertiefung
bei jungen Erwachsenen**

Arbeit zur Beendigung des Anfangsdienstes

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
1. Mein Dienst als Pastor für Junge Gemeinde.....	4
2. Vorhandene Angebote für Glaubensvertiefung für junge Erwachsene.....	5
2.1 Glauben, Lieben, Hoffen.....	5
2.1.1 Theologie.....	6
2.1.2 Spiritualität.....	7
2.1.3 Nähe zur Zielgruppe.....	7
2.2 Trüffelschwein.....	8
2.2.1 Theologie.....	9
2.2.2 Spiritualität.....	9
2.2.3 Nähe zur Zielgruppe.....	10
2.3 Rooted-Kurs.....	11
2.3.1 Theologie.....	11
2.3.2 Spiritualität.....	12
2.3.3 Nähe zur Zielgruppe.....	13
2.4 Angebote von Wiedenest.....	13
2.4.1 Theologie.....	14
2.4.2 Spiritualität.....	15
2.4.3 Nähe zur Zielgruppe.....	16
2.5 Angebote des EJWs.....	16
2.5.1 Theologie.....	16
2.5.2 Spiritualität.....	17
2.5.3 Nähe zur Zielgruppe.....	18
3. Abschließende Gesamtauswertung.....	20
4. Schluss.....	22
5. Literaturverzeichnis.....	23
Rechtliche Erklärung / Abgabeform.....	24

Einleitung

Wir leben in einer Zeit, wo Kirchen und Gemeinden langsam leer laufen und das Durchschnittsalter der Mitglieder immer höher wird. Vielen Gemeinden ist es bewusst, dass sie nur bestehen können, wenn sie in die jüngeren Generationen investieren. Das ist aber einfacher gesagt als getan.

Tobias Faix, Martin Hofmann und Tobias Künkler haben 2012-2013 in einer Studie 322 Menschen befragt, die ihren Glauben verloren hatten, darunter 60 % junge Erwachsene im Alter von 18-35 Jahre.¹ Laut den Autoren gab es keine wesentlichen Unterschiede in den Antworten zwischen den jungen Erwachsenen und den Über-35-Jährigen. Interessant ist, dass rund 19% der Befragten ehemals Mitglieder von Evangelisch-freikirchlichen Gemeinden waren.² Nach der Frage, wieso diese Befragten ihren Glauben verlassen haben, wurde besonders häufig „Zweifel an der Lehre“ angegeben, gefolgt von: „sich im Glauben eingeengt fühlen“ und erst danach negative Erfahrungen mit Christen/Gemeinde.³ Dass gerade die Lehre, Zweifel am Glauben und das Gefühl, im Denken eingeengt zu werden, die Hauptprobleme eines Religionswechsels sein könnten, gibt zu bedenken. Müsste man nicht meinen, unsere biblisch orientierten Gemeinden fördern ein Wachstum im Glauben und in der Lehre? Haben junge Erwachsene in unseren Gemeinden die Möglichkeit, ihren Glauben zu entfalten und zu vertiefen oder werden sie im Wachstum eingeschränkt? Gibt es Angebote, die ihnen helfen können, diesen Glauben zu vertiefen und wenn ja, wie gut sind diese? Dieser Frage widme ich mich in dieser Arbeit. Dabei werde ich den Begriff „junge Erwachsene“ in dieser Arbeit für 18-35 Jährige verwenden. Zuerst berichte ich von eigenen Eindrücken aus meinem dreijährigen Dienst.

1 Vgl. Faix, Warum. S. 54.

2 Vgl. A.a.O. 55.

3 Vgl. A.a.O. 56f.

1. Mein Dienst als Pastor für Junge Gemeinde

Ich habe meinen hauptamtlichen Dienst als Pastor für Junge Gemeinde in der EFG Velbert Hofstraße ab dem 1. Oktober 2020 begonnen. Dabei stellte ich fest, dass Bibelwissen kaum vorhanden war, obwohl manche Teilnehmende bereits mehr als 20 Jahren in dieser Gemeinde aufgewachsen waren. Das biblische Wissen beschränkte sich bei den meisten auf die bekanntesten Geschichten, die in der Sonntagsschule behandelt wurden.

Die jungen Erwachsenen hatten sich auch kaum mit grundlegenden Glaubensfragen auseinander gesetzt. Wie historisch glaubwürdig ist die Bibel denn? Wie kann man das glauben, was darin steht? Wie kann Gott Leid zulassen? Was bedeuten die biblischen Themen für mein persönliches Leben? Diese Fragen hatten sie sich nie gestellt und/oder wurden ihnen nie gestellt. Der Grund ihres Glaubens war, weil sie durch ihre Familie damit aufgewachsen waren und deswegen regelmäßig in die Gemeinde kamen.

Wie konnte es sein, dass sie solchen Fragen niemals nachgegangen waren? Haben sie einfach alles hingenommen, was ihre Familie und Gemeinde glauben? Und wie soll dieser Glaube Bestand haben, wenn sie in Krisen geraten? Oder wenn sie in eine andere Stadt umziehen? Kein Wunder, dass so viele in dieser Generation ihren Glauben verlieren!

Ist dies eine Herausforderung, die speziell die Gemeinde in Velbert betrifft oder kämpfen auch andere Gemeinden damit? Wie können es Gemeinden erreichen, dass junge Erwachsene im Glauben wachsen wollen und können?

2. Vorhandene Angebote für Glaubensvertiefung für junge Erwachsene

Ist die Glaubensförderung bei jungen Erwachsenen ein Thema in den Gemeinden des Bundes Evangelischer Freikirchen? Welche Angebote bedienen sie sich? Und wie gut sind diese?

Beispielhaft werden in dieser Arbeit zwei Angebote des GJWs, ein Glaubenskurs, das Forum Wiedenest und das Evangelische Jugendwerk in Württemberg angeschaut. Dabei werden sie auf folgende Schwerpunkte geprüft:

Theologie – Werden theologisch tiefgründige und schwere Themen angesprochen? Wie wird die Theologie vermittelt? Wie vielfältig ist das Themenangebot?

Spiritualität / gelebte Glaubensgestaltung – Werden verschiedene Stile der Gottesbegegnung angesprochen oder angeboten? Gibt es Raum für die jungen Erwachsene, neue Formen der Spiritualität zu entdecken?

Nähe zur Zielgruppe – Sind Sprache und Format des Angebots der Lebenswelt junger Erwachsene angepasst? Können sie ihre eigene Themen und Fragen mit einbringen?

2.1 Glauben, Lieben, Hoffen

Das Gemeindejugendwerk des Bundes Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden und die Jugendarbeit des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR brachten 2021 gemeinsam das Buch „Glauben, Lieben, Hoffen“ heraus. Dieses Buch hat junge Erwachsene und Jugendliche als Zielgruppe.⁴ Ziel des Buches ist es, eine „Orientierungshilfe im Glauben und Leben [zu] geben und die eigene Meinungsbildung in Glaubensfragen [zu] unterstützen.“⁵ Werden junge Christinnen und Christen durch dieses Buch im Glauben gestärkt und dazu ermutigt, sich mündig mit dem Glauben auseinander zu setzen?

Das Buch gibt kurze Antworten auf 103 theologische Fragen, die in drei Teile aufgeteilt wurden: glauben, lieben und hoffen. Grundfragen der Theologie wurden im Teil „glauben“ eingeordnet. Fragen, die die Beziehungen zwischen Menschen

4 Vgl. Hamp, Glauben 11.

5 Vgl. Ebd.

und Gott und Menschen untereinander behandeln, findet man unter der Kategorie „lieben“. Beim Thema hoffen landeten alle Fragen, die auf die Zukunft bezogen waren.⁶

Die meisten Fragen werden in maximal 4 Seiten, also kurz und bündig, behandelt. Manche Themen nehmen jedoch mehr Raum ein, wie z.B. der Kreuzestod Jesu. Da wird das Überthema aber übersichtlich in kleinere unterteilt. Gelb unterlegt wird in jedem Abschnitt ein Satz, der die gesamte Antwort zusammenfasst. Meist gelingt es, dass der Satz treffend formuliert ist und man damit schon grob die Antwort erkennen kann. Das Buch ist wie ein Nachschlagewerk aufgebaut und ein Glossar am Ende erklärt schwierigere Begriffe.

2.1.1 Theologie

Beim ersten Durchlesen des Buches fällt auf, dass viele AutorInnen daran mitgearbeitet haben und die Artikel somit auch große Unterschiede aufweisen. Auch die Vielfalt der in den Fragen angesprochene Themen ist bemerkenswert. So wird die Trinität erklärt⁷, die Theodizeefrage ausgeführt,⁸ die Jungfrauengeburt angesprochen⁹, Sogar vor theologisches Schwarzbrot schreckt das Buch nicht zurück. So wird die Zwei-Naturen-Lehre erklärt¹⁰, die Sakramentenlehre der verschiedenen Konfessionen angeschnitten¹¹ und die Theorie, Jesu Tod wäre ein Sühneopfer, in Frage gestellt¹². Besonders tiefgründig und theologisch ist die Frage 73, der Auslegungsmöglichkeiten des Kreuzestodes Jesu erklärt und dabei auf Gericht und Sühne, Stellvertretung, Opfer, Lösegeld, Sieg, Gemeinschaft Gottes mit den Leidenden und Versöhnung als Auslegungsrichtungen zu sprechen kommt.¹³

An den genannten Themen bemerkt man schon, dass dieses Nachschlagewerk theologisch anspruchsvoll ist. Leser, die nicht mit den Antworten aus der Sonntagsschule zufrieden sind, sondern den Kern der Sache angehen möchten, werden in diesem Buch kurze, tiefere und treffend formulierte Antworten auf

6 Vgl. Hamp, Glauben 10.

7 Vgl. Werner, Glauben S. 49.

8 Vgl. Hamp, Glauben S. 43.

9 Vgl. Best/Schlüter, Glauben S. 59.

10 Vgl. Best, Glauben S. 54f.

11 Vgl. Mang, Glauben S. 202.

12 Vgl. Drodofsky, Glauben S. 69f.

13 Vgl. Schneider/Werner, Glauben S. 180-187.

schwierige Glaubensfragen finden. Dabei werden manchmal auch mehrere Antwortmöglichkeiten geboten und miteinander verglichen. Dies ist kein Vorgehen, welches sich durch das gesamte Buch zieht. Spannungen in theologischen Fragen, in der Bibel oder zwischen Bibel und Alltag werden häufig bewusst nicht aufgelöst, um die Komplexität dieser Themen zu verdeutlichen. Dadurch bleibt die Gefahr bestehen, dass einige junge Menschen verunsichert werden, die erwartet hatten, einfache und klare Lösungen zu ihren Fragen zu bekommen.

2.1.2 Spiritualität

Mit der anspruchsvollen Theologie erreicht man, dass vor allem junge Erwachsene angesprochen werden, die einen intellektuellen Zugang zu Gott suchen. Solche Menschen werden hier definitiv auf ihre Kosten kommen.

Diese Gruppe ist allerdings, denke ich, keine große. Junge Erwachsene, die ihren Glauben mehr über Lobpreis, Gemeinschaft, Stille, Gebet oder andere Ausdrucksformen leben, werden mit diesem Buch ihre Schwierigkeiten haben.

2.1.3 Nähe zur Zielgruppe

Das gewählte Format – ein Buch – grenzt sofort die interessierte Gruppe junger Erwachsene ein. Es gibt inzwischen nicht mehr viele in der ausgewählten Altersgruppe, die noch Bücher lesen. Im Zeitalter des Internets kann man dieselben Fragen mit einer einfachen Google-Suche beantworten.

Die gewählten 103 Fragen klingen, als könnten sie von junge Erwachsene gestellt worden sein, wie z.B. „Wie kann aus Adam und Eva die ganze Menschheit entstanden sein?“¹⁴ oder „Muss man vor dem Heiligen Geist Angst haben und kann er Gewalt über mich gewinnen?“¹⁵ Sie spiegeln eine Relevanz in der Lebenswirklichkeit der 18-35 Jährigen wider.

Die Sprache des Buches ist mit theologischen Fachbegriffen beladen. Es hilft, dass die meisten Begriffe am Ende des Buches noch einmal erklärt werden. Doch schon die normale Sprache ist eher wissenschaftlich korrekt, als alltagsnah. So habe ich nur wenige Beispiele gefunden, wo die Fragestellung mit Hilfe von

14 Vgl. Hamp, Glauben S. 34.

15 Vgl. Birr, Glauben S. 105.

Geschichten oder Alltagsbeispielen erklärt wurden.¹⁶ Es bestehen große Unterschiede zwischen der Sprache der einzelnen Autoren – einige kommen näher an die Sprache der jungen Erwachsenen heran, als andere. Besonders bei komplizierten Themen wäre es vielleicht hilfreich gewesen, wenn man mehr mit bildhafte Sprache oder Vergleichen gearbeitet hätte. Immerhin sind die Antworten kurz und prägnant formuliert. So werden StudentInnen, die komplexere Sprache gewohnt sind, hier keine Schwierigkeiten haben.

Mir hätte dieses Buch am Anfang des Studiums geholfen, um ein einfaches, übersichtliches Nachschlagewerk und kurze Erklärungen zu theologischen Fragen zu bekommen. Ich bezweifle aber, dass dieses Buch mehr junge Erwachsene anspricht, als eine kleine Gruppe, die hobbymäßig sich bereits für Theologie interessieren oder für Mitarbeiter einer Jugendgruppe, die sich zu einem Thema, dass sie vortragen müssen, kurz einlesen möchten.

2.2 Trüffelschwein

Das GJW bietet Online-Bibelstunden an, die „Trüffelschwein“ genannt werden. Dabei tauscht man sich als christliche Jugend über ein Bibelthema oder eine Bibelstelle aus. Es gibt einen Input von einer Theologin / einem Theologen zur Inspiration für die nachfolgende Diskussion. Das Format ist entweder eine Zoomkonferenz oder man schaut sich gemeinsam als Gruppe den Input online an. Die Videos sind über Youtube öffentlich zugänglich.¹⁷

Zielgruppe sind Jugendgruppen und Hauskreise¹⁸, die gerne hinter einige verwirrende Themen der Bibel steigen möchten. Obwohl das Material auch für Jugendgruppen unter 18 Jahren geeignet wär, ist der Anspruch eher passend für junge Erwachsene. Ziel ist der Austausch in einer Gruppe. Es gibt aber auch eine Anleitung, wie man sich im eigenständigen Studium die Texte erarbeiten kann.

16 So z.B. Hamp, Glauben 15.

17 GJW <https://www.youtube.com/@GJWDeutschland>.

18 GJW <https://www.gjw.de/de/material-publikationen/trueffelschwein/#c41537>.

2.2.1 Theologie

Die behandelten Themen sind vielfältig: Vater unser, Abendmahl, die Sünde, der Geist des Lebens. Die knappe Mehrheit der Episoden schauen sich aber verschiedene Bibeltex-te wie die Gleichnisse Jesu oder gar ganze Bücher der Bibel wie z.B. Offenbarung an. Die Vorträge dauern etwas eine Viertelstunde. Sie erinnern vom Umfang und theologischer Tiefe an eine Predigt. Ist eine Bibelstelle oder ein biblisches Buch das Thema, wird kurz und prägnant der Kontext erklärt, wie z.B. Entstehung des Buches, wichtigste Botschaft, etc. Bei wichtigen Wörtern werden aus dem Griechischen und Hebräischen mehrere Übersetzungsmöglichkeiten genannt.

Trotz der theologischen Tiefe werden die Inhalte leicht verständlich erklärt. Der vorausgesetzte Wissensstand wird, meiner Einschätzung nach, etwa einem Jugendlichen entsprechen, der in der Gemeinde aufgewachsen ist und den Bibelunterricht abgeschlossen hat. Für theologische Laien wird entsprechendes Zusatzmaterial zur Verfügung gestellt. Es wäre also möglich, mit Trüffelschwein einen Haus- oder Bibelkreis zu leiten, ohne theologisches Wissen zu haben. Dieser Bereich wird von den Referierenden abgedeckt.

2.2.2 Spiritualität

In erster Linie spricht das Konzept Trüffelschwein Gruppen an. Wer sich Gott besonders nahe fühlt in Diskussionen und gemeinsamen Bibellesen, wird auf seine Kosten kommen. Zusätzlich dazu gibt es die Möglichkeit, sich Trüffelschwein im Selbststudium und in der Stillen Zeit anzueignen. Die übersichtliche Anleitung¹⁹ schafft dabei eine gute Möglichkeit, für sich selbst ein vertiefendes Bibelstudium zu gestalten. Die Empfehlung für Einsteigende, sich erst einmal die Gleichnisse Jesu anzuschauen, halte ich für eine gute Möglichkeit, sich im Bibelstudium auszuprobieren.

Das Trüffelschwein stellt sich spirituell nur auf zwei Beine – das Gruppenerleben und das selbstständige Bibellesen. Dafür sind die beiden Möglichkeiten zur Glaubensgestaltung aber gut gewählt. In meinem Erleben ist die Gemeinschaft mit anderen Christen die häufigste Form der gelebten Glaubensdarstellung. Das selbstständige Bibelstudium wird weniger ausgelebt, ich habe aber viele Stimmen

¹⁹ Beigefügt im Anhang

in der Generation vernommen, die eine Sehnsucht nach mehr Bibelwissen haben und es sich gerne selbstständig aneignen wollen. Ich halte dieses Format für ein einfacher Einstieg für das regelmäßige Bibelstudium.

2.2.3 Nähe zur Zielgruppe

Zum Selbststudium ist das Videoformat viel ansprechender für junge Christinnen und Christen als ein Buch.

Die Referierenden nutzen gleichzeitig Alltagssprache und bildliche Vergleiche, um die Themen anschaulich zu machen. Die Videos haben einen starken Fokus auf die vortragende Person, abgesehen von den Bibeltexten gibt es keine Einblendungen, keine Bilder, Kamerafahrten oder sonstiges. Das in den Videos nicht viel „passiert“ könnte für manche jedoch langweilig werden. Man bedenke, dass die Videos vor allem für Gruppen gedacht waren und das Selbststudium nur ein Angebot war.

In einer Gruppe sollen diese Videos als Anstoß für die nachfolgende Diskussion dienen. Über Zoom wäre der Vortragende dabei und könnte auf Rückfragen eingehen, ansonsten müssten das die jeweiligen ehrenamtliche MitarbeiterInnen machen. Für diese gibt es zu jeder Episode eine PDF-Datei mit einem Vorschlag für den Ablauf der Stunde. Darin findet man Gebete, praktische Hinweise und Fragen für die Diskussion. Für eine Gruppe junger Erwachsene, einem Hauskreis etwas, wäre das Trüffelschwein ein gutes Format, eine Stunde zu gestalten. Da der Ablauf immer sehr ähnlich ist, kann man schnell auch neue Bibelstellen und Themen selbstständig erarbeiten und dabei das Format übernehmen.

Das Trüffelschwein ist ein einfaches Format, als Gruppe Bibelstudium zu betreiben. Den einzelnen Gruppen bleibt dabei viel Raum zur Selbstgestaltung, während es einen festen Rahmen schafft. Dadurch und durch die Fragen sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst gefragt.

2.3 Rooted-Kurs

Zwei Jugendleiter von Baptistengemeinden der Umgebung empfahlen mir den Rooted-Kurs zur Glaubensvertiefung. Ihre Jugendgruppen sowie die restliche Gemeinde hatten oder waren im Begriff, diesen Glaubenskurs gemeinsam durchzuführen.

Ursprünglich aus Nairobi / Kenia stammend, hat sich der Kurs über Nordamerika bis Europa ausgebreitet.²⁰ Henry Dittrich, der gleichzeitig Leiter von Stadtlicht, ein Gemeindegründungsprojekt im BEFG in Zwickau²¹, ist, leitet Rooted Deutschland. Es gibt auf der offiziellen Rooted-Seite eine Leseprobe des Buches. Die werde ich im Folgenden näher betrachten.

2.3.1 Theologie

Ziel des Kurses sind die Vertiefung der Verbindung zu Gott, das Neuerleben von Kirche und das Finden der eigenen Berufung.²² Dabei will das Programm herausfordern, sich mit nie gestellte und schwierige Fragen und Erfahrungen auseinander zu setzen, damit man tiefer wachsen kann und näher zur „Wurzel“ gelangt.²³

Pro Tag soll der/die Teilnehmende einen Kommentar mit einem Umfang von circa 3 Seiten lesen, wobei die Bibellese in diesen Seiten inkludiert ist. Danach gibt es immer 3 Aktionen, die man machen sollte. Diese Aktionen enthalten einige Fragen, die zum Nachdenken anregen sollen, Aufforderungen, zu bestimmten Themen zu beten und man wird gebeten, einige Stichpunkte in einem Art Tagebuch aufzuschreiben. Bereits am 1. Tag werden komplexe Themen, wie der unbekannte Gott und die Dreieinigkeit²⁴ angesprochen. Sie werden später im Kurs ausführlicher beantwortet.²⁵ Für Hebräische Wörter wie Shalom werden mehrere Übersetzungsmöglichkeiten geboten und eine kurze Konkordanz eingefügt.²⁶

20 Rooted Deutschland <https://rooted-deutschland.de/kennenlernen/>

21 BEFG <https://www.befg.de/mission-diakonie/gemeindeaufbau/gemeindegruendung/vorstellung-gruendungsprojekte/zwickau/>

22 Rooted Curriculum, https://rooted-deutschland.de/wp-content/uploads/2021/10/RootedCurriculum_Auszug-Tage-1-3.pdf S. 7.

23 Ebd.

24 A.a.O. S. 15.

25 A.a.O. S. 23.

26 A.a.O. S. 19.

Theologen wie Spurgeon²⁷, John Scott²⁸ oder andere werden zitiert, um das jeweilige Thema einzuleiten oder komplizierte Gedankengänge zu erläutern. Die Erklärung der Bibelstelle ähnelt den Erklärungen in Bibelkommentaren, wenn auch einfacher ausgedrückt und mit mehr Beispielen. Das zeigt natürlich, dass auch dieser Kurs einen gewissen Anspruch hat und nicht unbedingt für „frische“ Christinnen und Christen geeignet ist. Da man wöchentlich über die Erkenntnisse reden soll, hat man da aber in der Gruppe Gelegenheiten, wo man schwierige Fragen stellen kann oder den Text erklärt bekommt.

An den Themen wie die Dreieinigkeit, die schon so früh im Kurs behandelt wird, an den Begriffserklärungen von hebräischen Wörtern und den zitierten Theologen kann man bemerken, dass der Kurs theologisch anspruchsvoll ist. Diese Kommentare zu lesen wird für theologische Laien nicht einfach werden. Fragen die in dieser stillen Zeit entstanden müssen die Mitarbeitende in der Wochenstunde auffangen.

2.3.2 Spiritualität

Der Kurs dauert 10 Wochen und besteht aus wöchentlichen Treffen, sowie eine tägliche Bibellese, aufschreiben der gemachten Erkenntnisse in einem Tagebuch und Beten.²⁹ Wie beim Trüffelschwein werden mit diesem Kurs junge Erwachsene angesprochen, die entweder Gott besonders stark in der Gemeinschaft mit anderen Christen erleben oder durch tägliche Bibellese und Andacht.

Wer Schwierigkeiten mit Diskussionen und Bibellesen hat, wird in diesem Kurs eine harte Zeit haben. In anderen Glaubenskursen wird für Abwechslung gesorgt, indem Videos zu den Themen angeboten werden oder ein Fokus auf gemeinsames Essen gelegt wird. Da die Umsetzung aber bei der jeweiligen Gemeinde liegt, kann sie sich immer noch entscheiden, andere Formate mit einzubringen.

Ein besonderer Vorteil dieses Kurses ist, dass man im Buch selbst dazu ermutigt ist, zu reflektieren und seine Gedanken aufzuschreiben. Somit können die Teilnehmende später immer wieder zu ihren Notizen zurückkehren. Der Nachteil

27 Rooted Curriculum,
https://rooted-deutschland.de/wp-content/uploads/2021/10/RootedCurriculum_Auszug-Tage-1-3.pdf S. 15.

28 A.a.O. S. 18.

29 Ebd.

ist natürlich, dass die Erarbeitung stark in der Hand jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers ist.

2.3.3 Nähe zur Zielgruppe

Der Kurs wird einige junge Menschen abschrecken, die keine Lust haben, jeden Tag einen Kommentar über drei Seiten zu lesen und dann die Aktion steps auszuführen. Immerhin ist die Sprache in dem Kommentar meist einfach und leicht verständlich gehalten und es werden viele Alltagsbeispiele verwendet. Es kommt stark darauf an, wie man den Kurs vermittelt. Wenn eine große Gruppe an diesem Kurs teilnimmt und die Leiter selbst von der Sache überzeugt sind, könnten junge Erwachsene mitmachen wollen, weil sie Teil dieser Bewegung sein wollen. Für meine eigene jungen-Erwachsenen-Gruppe wäre das z.B. nichts, da es wenig Gruppenzusammenhalt gibt und die Mitglieder viel zu wenig Zeit einsetzen möchten, so ein Projekt zu starten.

Man sollte aber bedenken, dass er nie explizit für junge Erwachsene gemeint war. Zielgruppe ist viel eher eine Kirche oder Gemeinde im Ganzen, die sich dann wöchentlich in kleineren Gruppen trifft. Die jungen Erwachsenen würden sich diesem System dann anschließen. Das Material ist in diesem Fall stark abhängig von der Gruppe: nur wenn der Kern und die Leiterinnen und Leiter selber Motivation haben und diese vermitteln können, wird man in diesem Kurs in die Tiefe gehen können. An Orten, wo diese Umstände gegeben sind, kann Wachstum im Glauben erfolgen.

2.4 Angebote von Wiedenest

Weil sich das Forum Wiedenest in theologische und räumliche Nähe zu meiner Gemeinde in Velbert befindet, lohnt es sich, ihre Angebote auch anzuschauen und zu bewerten.

Dabei fällt zuerst auf, dass sie eine klare Vision verfasst haben, mit der sie arbeiten: „Jugendliche werden zu leidenschaftlichen Jesus-Nachfolgern, die mit wachsendem Gottvertrauen geistlichen Aufbruch in Deutschland auslösen.“³⁰ Dazu formulieren sie fünf Punkte, die ihrer Meinung nach geistliches Wachstum fördern: lebensverändernde Lehre, herausfordernde Mitarbeit, persönliches

³⁰ Forum Wiedenest <https://www.wiedenest.de/jugend>.

geistliches Leben, fördernde Beziehungen und besondere Schlüsselmomente.³¹ Zu jedem der fünf Faktoren gibt es auf ihrer Internetseite einen kurzen Artikel dazu und ein paar Tipps, wie jede Christin und jeder Christ sie im Alltag umsetzen könnte. Eine Vision für die Arbeit mit jungen Erwachsenen haben sie nicht verfasst. Die fünf Punkte sollten aber auch für unsere Zielgruppe zutreffend sein.

2.4.1 Theologie

Um den theologischen Anspruch an die jungen Erwachsenen einschätzen zu können, schaue ich mir das JumiCollege an. Hier finden sich aufgenommene Livestreams von Jugendmitarbeitererevents und einzelne Predigten. Die Themenauswahl ist hierbei vielfältig: Evangelisation, geistliche Kulturveränderung, Spiritualität, Beziehungen, Lobpreis, Bibel und Gebet. Es gibt auch weitere Themen, die weniger mit Glaubensvertiefung zu tun haben, sondern sich auf Leitung und Struktur von Jugendgruppen fokussieren.³²

In den Videos werden Bibelstellen kurz angesprochen, erklärt und ganz schnell persönlich genommen. Dabei bemerkt man schon, dass die Sprecherinnen und Sprecher die jeweiligen Bibelstellen kritisch ergründet haben und sich mit den Stellen auseinander gesetzt haben. Nicht jedoch in dem Maße, wie es z.B. in den Videos vom Trüffelschwein der Fall war. Schwierigkeiten im Text werden nicht angesprochen und die Aussagen der Bibel werden oft ohne große Übersetzungsarbeit 1:1 ins heutige, persönliche Leben übertragen. In den Livestreams werden die Predigten zudem von Lobpreis, Spiele und Gebet umrahmt.³³ Theologisch schwierige Themen wie Theodizee, Trinität, Zweifel am Glauben, wieso Jesus sterben musste und viele weitere werden kaum angesprochen.

Theologische Laien werden einen leichten Einstieg in den Angeboten von Wiedenest haben. Ich vermisse bei den Videos aber eine theologische Tiefe. Wie sollen Mitarbeitern von Jugendgruppen mit schwierigen Fragen der Jugendlichen nach dem Glauben umgehen, wenn sie selbst nie darüber nachgedacht haben? Mir fiel auch auf, dass Theologie vor allem in Andachten und Liedern vermittelt wurde. Andere Formate, wie Rooted oder Trüffelschwein, setzen mehr auf die

31 Forum Wiedenest <https://www.wiedenest.de/jugend>.

32 Wiedenest Medien <https://my.cvents.eu/media>.

33 Wiedenest Medien <https://my.cvents.eu/media>.

Eigeninitiative und kritische Denkfähigkeit der Teilnehmende, die sich selbst in Diskussionen mit dem Thema beschäftigen sollen. Das wäre eine Fähigkeit, die besonders junge Erwachsene gebrauchen könnten, die in einer Jugend mitarbeiten.

2.4.2 Spiritualität

Als ein Angebot für Junge Erwachsene bieten sie ein Wochenende im Kloster an, „Laienkloster“ wird diese Aktion genannt.³⁴ Gott in Ruhe und Stille zu finden und sich auf alte christliche Formen der Gottesbegegnung neu einzulassen ist das Thema dort. Diese Art von Spiritualität wird von jungen Leuten heutzutage wiederentdeckt, was man auch an der großen Beliebtheit des ökumenischen Klosters in Taizé erkennen kann.

Zusätzlich dazu gibt es die Arbeit von „Victorious“ für Männer von 18-35 Jahren.³⁵ Sie veranstalten „Victorius Fight Night“, wo Männer die Gelegenheit bekommen, miteinander körperlich zu ringen und eine geistliche Andacht zu hören.³⁶ Dazu gibt es Kleingruppen, die gemeinsam Persönlichkeits- und Glaubensentwicklung angehen.³⁷ Zudem gibt es gemeinsame Wandertage³⁸ und eine Konferenz für Männer namens Victorious-Summit.³⁹ Eine Arbeit für Junge Frauen habe ich nicht gefunden.

Auf den Mitarbeiterkonferenzen gibt es eine ausgeprägte Gemeinschaft und eine Lobpreiskultur. In der Themenauswahl der JumiCollege-Videos waren Evangelisation, geistliche Kulturveränderung, Lobpreis, Beziehungen, Bibel und Gebet abgedeckt. Ein Livestream handelte von Spiritualität insgesamt. Damit hat Wiedenest eine breite und vielfältige Auswahl an Möglichkeiten zur Glaubensgestaltung. Junge Leute können altbewährte oder neue Arten der Spiritualität entdecken und für sich selbst ausprobieren. Dabei trauen sie sich auch an unbekanntere oder alte Formen heran und ermutigen die Zielgruppen, neues auszuprobieren.

34 Forum Wiedenest <https://www.wiedenest.de/laienkloster>.

35 Forum Wiedenest <https://www.wiedenest.de/victorious>.

36 Forum Wiedenest <https://www.wiedenest.de/fightnight>.

37 Forum Wiedenest <https://www.wiedenest.de/victorious-lifestyle>.

38 Forum Wiedenest <https://www.wiedenest.de/explore>.

39 Forum Wiedenest <https://www.wiedenest.de/summit>.

2.4.3 Nähe zur Zielgruppe

In den Videos werden geistliche Inhalte einfach und persönlich erklärt. Die Sprecherinnen und Sprecher verwenden meist Alltagssprache und verwenden für die Erklärungen viele anschauliche Beispiele. Durch die Gemeinschaft und die Events werden 18-35 Jährige einen einfachen Einstieg in den Angeboten von Wiedenest haben, denn diese beiden Komponenten ziehen Leute in diesem Alter stark an. Die Sprecher erzählen aus ihrem eigenen Leben, wodurch sie auch den Abstand zur Gruppe überbrücken.

Negativ anmerken muss man aber die Auswahl der Angebote, die sich stark auf Mitarbeiter von Jugendgruppen, junge Männer die gerne Ringen und das eine Klosterevent beschränkt. Insgesamt scheint die jungen-Erwachsenen-Arbeit in Wiedenest sehr männerlastig zu sein. Die vier Jugendleiter sind männlich, werden aber von einer weiblichen Sekretärin unterstützt. In den Videos des JumiCollege war nur einmal eine Frau die Sprecherin. Dass es keine Angebote für junge Frauen gibt, wurde schon erwähnt. Das ist bedenklich für die Vielfalt der Zielgruppen.

2.5 Angebote des EJWs

Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg (EJW) hat einen eigenen Arbeitsbereich für Junge Erwachsene. Ihr Ziel ist es, „Lebensthemen, Fragen, Kompetenzen und Bedürfnisse junger Erwachsener“⁴⁰ aufzugreifen und sie zu unterstützen in ihrer persönlichen und spirituellen Entwicklung.

2.5.1 Theologie

Am Beispiel der „Theo Livestreams“⁴¹ kann man gut die Theologie und die praktische Herangehensweise des EJWs an das Thema Glaubensvertiefung sehen. Bei diesen Streams werden tiefgründige theologische Themen, wie Heiliger Geist, Nachfolge oder Kirche auf anschauliche Art und Weise behandelt. Dabei wird der meiste Input von zwei Personen gegeben, die wie eine Art Talkshow sich gegenseitig von ihrer Sicht zum Thema erzählen. Durch diese Formate und die einfache und klare Sprache werden tiefe theologische Themen wie Heiliger Geist und die Trinität auch für Laien verständlich erklärt. Nicht nur junge Erwachsene,

40 EJW <https://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/junge-erwachsene/wir-ueber-uns/>.

41 Ebd.

sondern auch Jugendliche werden kein Problem haben, das Thema zu verstehen und bei der Sache zu bleiben. Trotz der einfachen Erklärungen geben die Sprecher aber keine einfachen Antworten, sondern sprechen theologische Schwierigkeiten aus und geben Vorschläge zum Umgang mit ihnen. So geben sie beim Thema Nachfolge keinen einzig richtigen Weg vor, sondern erkunden bewusst die unterschiedlichen, persönlichen Vorstellungen zum Thema und ihre mögliche Herkunft. Die Zuhörerinnen und Zuhörer werden dabei in die Diskussion mit eingebunden, indem sie online Fragen zum Thema stellen können, die die Moderatorinnen und Moderatoren dann beantworten müssen. Jeder Livestream enthält auch einen theologisches Quiz, bei dem die Zuschauer sich online beteiligen können.⁴²

Theo Livestream schafft es gut, die Zuschauer mit ihren konkreten Fragen und Themen einzubinden und auch eine gute Balance zu finden zwischen Tiefgründigkeit und Nähe zu der Zielgruppe. Junge Erwachsene werden einfach einsteigen können, bekommen gute Grundlagen für theologisches Wissen und werden trotzdem herausgefordert, sich selbst mit diesen Themen auseinander zu setzen und sich eine Meinung zu bilden. Das ganze Format würde jedoch von konkreten Bibelstellen oder -geschichten profitieren, die zu den Themen passen. Das könnte als Beispiel für junge Leute dienen, wie man theologisch mit der Bibel umgehen kann. Alle Antworten sind zwar biblisch richtig, doch die Zuschauerinnen und Zuschauer werden nicht in den Prozess mit hinein genommen, wo sie diese Ideen aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments heraus holen.

2.5.2 Spiritualität

Die Theo Livestreams werden besonders junge Erwachsene ansprechen, die einen intellektuellen Zugang zu Gott suchen. Der Stream wird aber auch durch Elemente wie Lobpreis aufgebrochen, sodass es nicht einseitig wird.

Abgesehen von den Streams bietet das EJW Wochenendfreizeiten für junge Erwachsene an, wo sie eigene Grenzen in einem geschützten Rahmen zu überschreiten⁴³ oder einen Ort haben, zur Ruhe zu kommen, mit anderen in ihrem

42 Theo Livestream <https://express.adobe.com/page/BSZvD3WjN1vpC/?> .

43 EJW <https://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/junge-erwachsene/try-it/> .

Alter unterwegs zu sein und Möglichkeiten zu spirituellen Begegnung mit Gott haben.⁴⁴ Auch Gemeinschaftsaktionen und Wanderungen fehlen im Angebot nicht.⁴⁵ Von den Angeboten spricht mich besonders das „Atelier Leben“ an. Das ist ein Persönlichkeitstraining, wo Themen der Identität, Persönlichkeit und Sozialkompetenz mit Glaube und Spiritualität in Verbindung gebracht werden.⁴⁶

Mit dieser Vielfalt wird ein breites Feld unterschiedlicher spiritueller Ausdrucksweisen junger Erwachsener abgedeckt. Sie werden auch herausgefordert, neue Formen auszuprobieren.

2.5.3 Nähe zur Zielgruppe

Trotz der theologischen Tiefe wird auch stark auf die Zielgruppe eingegangen. Die Theo Livestreams sind wie coole Events aufgebaut, die mit moderner Technik, Videoeinspiele, die für Abwechslung sorgen und hoher Qualität der Aufnahmen locken. Die Unterhaltungen sind locker und in Alltagssprache gehalten. Zu jedem Gottesdienst gibt es sogar ein Cocktailrezept zum Selbermachen.

Die vielen Beteiligungsmöglichkeiten, die sie auch online möglich machen, wie Quizze, ein Chat zum Fragen stellen und sogar selbst entwickelte Apps, die man zu Hause ausprobieren kann. Bei diesem Aufwand ist es kein Wunder, dass sie das Theolivestreamformat nur etwa drei Mal pro Jahr hinbekommen können.

Auch die anderen Angebote des EJW sind an die Situationen junger Erwachsene angepasst, die in Gemeinden häufig mitarbeiten. So gibt es für sie ein Freizeitwochenende, wo sie sich neu für die Arbeit inspirieren lassen können und endlich mal nichts selber leisten müssen.⁴⁷ Oder es werden Persönlichkeitstrainings angeboten.⁴⁸ Das Thema der Persönlichkeitsentwicklung ist für jeden Jungen Erwachsenen relevant, denn es ist meist eine Zeit, wo man sich völlig neu im Leben orientiert. Das Studium, die Ausbildung oder die erste Arbeitsstelle fängt an, viele ziehen zum ersten Mal in eine eigene Wohnung ein. In diesen neuen Herausforderungen muss man völlig neu die eigene Persönlichkeit überdenken und über sich hinaus wachsen. Dieses Thema mit einem kritisch

44 EJW <https://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/junge-erwachsene/drive-in/>.

45 EJW <https://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/junge-erwachsene/hin-weg/> .

46 EJW <https://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/junge-erwachsene/atelier-leben/> .

47 EJW <https://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/junge-erwachsene/drive-in/>.

48 EJW <https://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/junge-erwachsene/atelier-leben/> .

durchdachten Glauben zusammen zu bringen, bietet gute Möglichkeiten, einen nachhaltigen und tiefen Glauben bei jungen Erwachsenen zu entwickeln.

3. Abschließende Gesamtauswertung

Aus den Untersuchungen ergibt sich ein vielfältiges Angebot, bei denen junge Erwachsene sich mit Theologie und Spiritualität auseinander setzen können. Als Format dienen Bücher, Glaubenskurse, Freizeiten, Schulungen, Konferenzen und Persönlichkeitstrainings. Dank der Pandemie haben einige Jugendwerke das Videoformat für sich entdecken können. Jedes Format hat seine Vor- und Nachteile oder spricht unterschiedliche Personen an. Da ist es möglicherweise am besten, verschiedene Angebote auszuprobieren, um das ansprechendste für die eigenen jungen Erwachsenen zu finden.

Jedes untersuchte Angebot hatte einen anderen Fokus: einige wollten Bibelwissen vermitteln, andere die Persönlichkeitsentwicklung stärken. Bei „Glauben, Lieben, Hoffen“ und dem Trüffelschwein ist der theologische Anspruch höher und werden die jungen Erwachsenen im Glauben herausgefordert. Die Angebote von Wiedenest suchen dagegen mehr die Nähe zu den jungen Erwachsenen und ihre Lebenswelt. Sie versuchen den Zugang zur Theologie möglichst einfach und persönlich zu halten. Das EJW versucht zwischen diesen beiden Schwerpunkten einen Mittelweg zu finden. Der Rooted-Kurs wäre eher im Mittelfeld anzuordnen, er ist aber stark abhängig von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort und ihrem Umgang mit Glauben.

Die Themenvielfalt ist besonders groß bei den Angeboten des GJW, wo es fast zu jeder Frage oder theologischem Thema ein Video oder einen kurzen Text gibt. Im Rooted-Kurs wird viel Wissen vermittelt. Beim EJW werden nur wenige Themen behandelt, die dafür umso intensiver. Die Angebote von Wiedenest fokussieren sich dagegen vor allem auf gelebte Spiritualität, statt theologischem Wissen.

Die Einbindung der jungen Erwachsenen ist unterschiedlich in den einzelnen Angeboten. Während Glaubenskurse ohne persönliche Beteiligung zusammenbrechen würden, braucht es bei dem Videoformat nur einen Klick. Dabei ist es stark abhängig von den einzelnen Beteiligten, wie viel Einbindung sie brauchen. Sind sie durch das Format über- oder unterfordert? Diese Entscheidung ist von Fall zu Fall unterschiedlich.

Trotz der vielfältigen Angebote muss ich kritisch bemerken, dass die Arbeit mit jungen Erwachsenen verblasst neben den vielen Angeboten der Jugendarbeit. In jedem persönlichen Kontakt, den ich über Telefon, Interview oder Email mit den Mitarbeitern der Werke oder meinen Kollegen aufgebaut habe, wurde festgestellt, dass Glaubensvertiefung bei jungen Erwachsenen ein Thema ist, das zu kurz kommt. Die meisten Werke investieren vor allem in die Entwicklung ihrer jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wird unter Christinnen und Christen davon ausgegangen, dass Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollenden, automatisch in die Mitarbeit einsteigen? Und was ist mit denen, die das nicht tun? Reichen die jährlichen Freizeiten für diese Altersgruppe aus, um ihnen die Möglichkeit zu geben, im Glauben zu wachsen? Und gibt es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem Fortbildungsprogramme in Organisation und Leitung, während die geistlichen Elemente auf der Strecke bleiben?

4. Schluss

Die analysierten Angebote der Glaubensvertiefung fallen stark unterschiedlich aus. Je nach Gruppe und Ziel kann das entsprechende Angebot ausgewählt werden. Wer theologisch gebildete junge Erwachsene hat, die sich gern intellektuell herausfordern wollen, kann ihnen das Buch „Glauben, Lieben, Hoffen“ empfehlen. Ist man mehr daran interessiert, biblisches Grundwissen intensiv mit jungen Erwachsenen im Kontext einer Gruppe zu vermitteln, eignen sich Glaubenskurse wie Rooted besser. Sucht man neue und kreative Möglichkeiten in der Glaubensgestaltung, sollte man sich an das Forum Wiedenest wenden. Für mich und meine Arbeit wären diese drei Formate nicht zielführend. Positiv überrascht haben mich die Angebote des EJW, weil sie die beste Balance zwischen theologischer Tiefe und Alltagsnähe finden. Besonders spannend finde ich ihre Kombination von Persönlichkeitstraining mit Glaubensvertiefung. Empfehlen würde ich auch das Trüffelschwein, das mich mit seiner leichten Anwendung überzeugt. Auch theologische Laien können schnell in das System einsteigen und sich theologisch weiterbilden.

Es wäre wünschenswert, die Angebote für Glaubensvertiefung junger Erwachsener zu erweitern. Diese Altersgruppe erreichen wir mit Angeboten der Glaubensvertiefung nur schwer. Es kann nicht sein, dass Mitarbeit oft die einzig vernünftige Möglichkeit für sie ist, in ihrem Glauben weiter zu wachsen!

Gleichzeitig liegt hier eine enorme Chance. Was würde passieren, wenn wir diese Generation neu für den Glauben an Jesus Christus begeistern können? Was werden sie bewegen? Was ich bei meiner eigenen Arbeit mit jungen Erwachsenen feststellte war, dass sie vor allem von persönlichem Glauben angesprochen werden. Wenn auch der Jugendpastor von seinen Fragen mit und an Gott erzählt, öffnet das ein Raum des tiefen und offenen Gesprächs über den Glauben. Diese gelebten Beziehungen sind der ausschlaggebende Faktor für die Glaubensentwicklung. Die in dieser Arbeit gefundenen und analysierten Angebote können aber helfen, ein Format für die örtliche Gruppe zu finden, die ihnen entspricht und ihnen eine Hilfe sein kann, im Vertrauen und Beziehung zu Gott zu wachsen.

5. Literaturverzeichnis

BEFG, Mission und Diakonie

<https://www.befg.de/mission-diakonie/gemeindeaufbau/gemeindegruendung/vorstellung-gruendungsprojekte/zwickau/> [aufgerufen am 23.04.2023 um 9:32].

Evangelische Jugendarbeit Württemberg. Abteilung Junge Erwachsene,

https://www.ejwue.de/ejw_arbeitsbereich/junge-erwachsene/ [aufgerufen am 09.04.2023 um 16:31].

Forum Wiedenest, <https://www.wiedenest.de/> [aufgerufen am 07.04.2023 um 17:18].

Forum Wiedenest Mediathek, <https://my.cvents.eu/media> [Aufgerufen am 01.04.2023, um 11:19].

Faix, Tobias; Hofmann, Martin; Künkler, Tobias: Warum ich nicht mehr glaube. Wenn junge Erwachsene den Glauben verlieren, Holzgerlingen ⁵2021.

GJW Deutschlands Internetseite, <https://www.gjw.de/> [aufgerufen am 21.12.2022 um 10:38].

Hamp, Volkmar; Krupinski, Johannes; Schlüter, Andreas; Werner, Simon (Hg.): glauben, lieben, hoffen. Grundlagen des christlichen Glaubens verständlich erklärt, Witten 2021.

Rooted Kurs Deutschland, <https://rooted-deutschland.de/> [aufgerufen am 5.1.2023, um 15:23].

Rooted Curriculum. Gott erfahren Kirche erleben Berufung finden, https://rooted-deutschland.de/wp-content/uploads/2021/10/RootedCurriculum_Auszug-Tage-1-3.pdf [aufgerufen am 5.1.2023, um 15:32].

Theo Livestream Talk, <https://express.adobe.com/page/BSZvD3WjN1vpC/?> [aufgerufen am 01.04.2023, um 15:43].

Youtube-Kanal des GJWs, <https://www.youtube.com/@GJWDeutschland> [aufgerufen am 21.12.2022 um 10:36].

Rechtliche Erklärung / Abgabeform

Hiermit erkläre ich, dass ich diese schriftliche Hausarbeit selbstständig angefertigt, die benutzten Quellen und Hilfsmittel vollständig angegeben sowie im Einzelnen nachgewiesen, die Anzahl der Wörter auf dem Titelblatt korrekt angegeben und die Arbeit in der vorliegenden Form für keine andere Prüfung benutzt habe.

Velbert, 16.05.2023

Ort / Datum



Unterschrift